

Liebe Axamerinnen, Liebe Axamer!

Vor genau einem Jahr habe ich an dieser Stelle zum derzeit größten Bauvorhaben der Gemeinde „Volkschulsanierung und Erweiterung, Turnhallenbau und Neubau des Feuerwehrhauses“ berichtet.

Ich möchte daher nun einen Zwischenbericht liefern und eine Vorschau auf die endgültige Ausführung des Vorhabens geben.

Die bestehende Volksschule wurde über den Sommer generalsaniert und die vorjährige Aufstockung in allen Bereichen, einschließlich Einrichtung, abgeschlossen. Pünktlich zu Schulbeginn konnten unsere Schüler die nunmehr „neue“ Schule beziehen.

Die Gesamtkosten für Sanierung und Aufstockung werden sich auf ca. 21.5 Mio. Schilling belaufen. Erfreulich ist, daß die Lehrerschaft, die Eltern und

vor allem die Kinder mit ihrer Schule wirklich zufrieden sind und wir freuen uns über viele positive Äußerungen..

Nunmehr gilt es aber, den heuer errichteten Rohbau für Feuerwehr, Turnhalle und Veranstaltungssaal zügig auszubauen und zu vollenden. Da bei der Planung des Vorhabens vorausschauend die Anzahl der Klassenräume im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung großzügig bemessen wurde, hat der Gemeinderat nunmehr beschlossen, die derzeit auf Jahre hinaus nicht benötigten 2 Klassenräume und den Pausenraum als Kin-

dergarten zu nutzen und dort 3 Kindergartengruppen unterzubringen. Damit kann der Kindergarten beim Sonnenlift aufgelassen werden.

Damit kann auch das längst anstehende Kindergartenproblem gelöst werden.

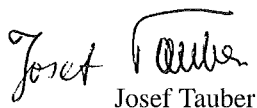
Nach derzeit vorliegenden Angeboten und Schätzungen werden sich die Kosten für Feuerwehr, Turnhalle, Veranstaltungssaal und Kindergarten auf ca. 44 Mio. Schilling belaufen und sind im Rahmen der vorjährigen Kostenannahme.

Der Gemeinderat hat in der Novembersitzung beschlossen, Turnhalle, Veranstaltungssaal und Kindergarten bis 1. 9. 1995 zu vollenden, damit diese Räumlichkeiten zu Schulbeginn 1995/96 zur Verfügung stehen. Das Feuerwehrhaus soll samt Einrichtung bis Frühjahr 1996 fertig sein.

Ich hoffe, daß uns gemeinsam (Finanzausschuß, Bauausschuß und Gemeinderat) die Vollendung dieses Bauvorhabens, trotz immer zäher fließender öffentlicher Gelder seitens des Bundes und des Landes, zum vorgesehenen Termin gelingt.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister


Josef Tauber

*Wir wünschen im Namen des Gemeinderates
allen Gemeindebürgern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und Gesundheit und Wohlergehen
im Jahre 1995!*

Der Bürgermeister
Josef Tauber
Vizebürgermeister *Helmut Hoopp* Vizebürgermeister *Rudolf Nagl*



Freifahrtausweise für Schibus

Alle Schüler(einschließlich Jahrgang 1979) der Volks-, Haupt- und Sonderschule sowie des Polytechnischen Lehrganges, die ihren Wohnsitz in Axams haben, können den Freifahrtausweis für den Schibus in ihrer jeweiligen Schule (Direktion) beziehen.

Kinder, die auswärts eine Schule besuchen, können den Freifahrtausweis im Gemeindeamt (Meldeamt) zu den Öffnungszeiten beziehen.

Zur Ausstellung bitte Foto mitbringen!

Der Ausweis ist gültig vom 23.12.1994 bis 18.04.1995

Vorstandswechsel im Elternverein der VS

Der rührige Verein hat seit 23.11.1994 eine neue Obfrau. Frau Barbara Gaugl übernimmt mit viel Engagement, unterstützt von Frau Mag. Lilo Pleyer als ihre Vertreterin, die Führung. Das neue Team wird sich auch weiterhin für das Wohl der Kinder, Eltern und Schule einsetzen. Der scheidenden Obfrau Uli Mayr wurde ein herzlicher Abschied, als Dank für die geleistete Arbeit in den letzten 4 Jahren, bereitet.

Wertstoffsammelstelle

(Recyclinghof) beim Müllplatz:

Eine dringende Bitte: Denken Sie an den Verkehr und die Belastung der Bewohner entlang der Burglechnerstraße. Sammeln Sie mehr an verwertbaren Stoffen auf einmal zusammen, liefern Sie wirklich nur nach Bedarf an. Bitte, wenn möglich am Mittwoch, 13 - 17 Uhr anliefern, da an Samstagen sehr oft ein großer Andrang besteht. Ein guter Tip zur Bioabfallsammlung: Sammeln Sie die Küchenabfälle in einem eigenen Behälter (Kübel) und bringen sie diese erst am Abfuhrtag in den Bioabfallsack ein.

Anmeldung von Freizeitwohnsitzen

Seit 1.1.1994 ist das neue Tiroler Raumordnungsgesetz, das als TROG 1994 bezeichnet wird, in Kraft. Das TROG 1994 sieht neue Regelungen in Bezug auf Freizeitwohnsitze vor.

Diese Information richtet sich an Inhaber von Freizeitwohnsitzen bzw. an deren bevollmächtigte Vertreter (z.B. Hausverwalter, Vormund). Sollten Sie zu diesem Personenkreis gehören, beachten Sie bitte die nachstehenden Ausführungen:

Als Freizeitwohnsitze bezeichnet der Gesetzgeber Gebäude, Teile von Gebäuden oder Wohnungen, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden.

Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen, Kur- und Erholungsheime, die von öffentlichen Einrichtungen, Betrieben oder Einrichtungen der freien Jugendwohlfahrt erhalten werden, sowie Wohnräume, die im Rahmen der Privatzimmervermietung verwendet werden, gelten nicht als Freizeitwohnsitze.

Eigentümer oder Verfügungsberechtigte (z. B. Mieter, Pächter) von Freizeitwohnsitzen, die - im Zeitpunkt des Inkrafttretens des TROG 1994 (1.1.1994) nach den raumordnungsrechtlichen Vorschriften rechtmäßig als Freizeitwohnsitze verwendet worden sind, oder bei denen sich der Verwendungszweck als Freizeitwohnsitz auf Grund der Baubewilligung ergibt und - die weiterhin als Freizeitwohnsitze verwendet werden sollen, müssen die Freizeitwohnsitze beim Bürgermeister anmelden.

Für die Anmeldung ist ein eigens dafür vorgesehenes Formular zu verwenden. Das Formular ist im Gemeindeamt, Bauamt, erhältlich. Die Freizeitwohnsitze müssen bis spätestens 31.12.1994 angemeldet werden.

Nach Vorliegen der Anmeldung hat der Bürgermeister zu prüfen, ob es möglich ist, den Freizeitwohnsitz weiterhin als solchen zu verwenden. Die weitere Verwendung als Freizeitwohnsitz ist nur möglich, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dazu vorliegen. Ob dies der Fall ist, wird vom Bürgermeister mit schriftlichem Bescheid festgestellt.

Inhaber eines Freizeitwohnsitzes, die diesen weiterhin als solchen verwenden wollen, werden hiermit erinnert, die erforderliche Anmeldung rechtzeitig vorzunehmen.

Für eventuelle weitere Auskünfte können sie sich während der Amtszeiten an den zuständigen Sachbearbeiter Walter Töpfer wenden (Tel. 05234/8110-74).

Aus dem Gemeinderat

Ein unglaublicher Papierkrieg und eine notwendige neue Widmungsverfügung für die vorübergehende **Aufstellung einer Tierkadaverkühlzelle** war aufgrund von Anrainereinsprüchen im Bereich der Kläranlage erforderlich.

Die **Schneerräumung und Winterstreuung** wurde nach Vertragsabschluss für weitere 5 Jahre an Josef Bucher vergeben.

Die künftige **Abwasserentsorgung** nach Innsbruck erfordert die Bildung eines „Abwasserverbandes westl. Mittelgebirge“, Vorsitzender ist Bgm. Tauber. Für den 1995 vorgesehenen Baubeginn wurde eine Darlehensaufnahme von 25.440.000,- auf 25 J. zugestimmt. Die von den Mitgliedsgemeinden vorgeschlagene Anstellung eines Verbands-technikers erhielt in Axams keine Mehrheit.

Ein heißes Eisen diskutierte der Gemeinderat im Zusammenhang mit dem **Pistendienst** und den hierfür der Lizum AG zu zahlenden Kostenbeitrag. Zuletzt konnte der vorgesehene Tagessatz in Verhandlungen mit der AG von 1.800,- auf 1.500,- gedrückt werden,

was manchen Gemeinderäten zu wenig erschien. Die Gegenseite verwies auf die Vorteile einer durchgehenden Betreuung der Axamer Abfahrt, die teilweise gesperrt werden müsste und auf die Hilfe der AG bei den jährlichen Pistenpflegearbeiten im Sommer, sowie noch anderer entgegenkommender Dienstleistungen.

Für Teilreparaturen bei den **Sendersbachbrücken** übernahm die Gemeinde wie bisher die halben Kosten. Eine Brückenüberprüfung von allen Axamer Brücken wurde in Auftrag gegeben.

Die neuen **Gartenspielgeräte** im Pfarrkindergarten wurden von der Gemeinde bezahlt.

Ab Jänner 1995 werden die **Kanalbenützungsgebühren** von 11,- auf 13,- S/m³ angehoben, da ansonsten Darlehensförderungen von seiten des Landes gekürzt worden wären. Die Zwischenablesung der Wasserzähler erfolgt im Jänner 1995. Die Zahlungsvorschreibungen erfolgen in Zukunft vierteljährlich.

Auch die **Hundesteuer** wurde von 500,- auf 700,- je Hund ab 1995 erhöht.

SELBSTSCHUTZZENTRUM eine neue Einrichtung der Gemeinde

Nicht nur, daß wir täglich mit Horrormeldungen über Unfälle und Katastrophen konfrontiert werden, Axams hat es in großem Ausmaß vor zehn Jahren selbst erlebt.

Dementsprechend ist unsere Gemeinde nun einem Aufruf der Katastrophen- und Zivilschutzabteilung des Landes gefolgt und hat vor einiger Zeit ein eigenes Zentrum eingerichtet. Es gilt, das Bewußtsein durch diese Serviceeinrichtung zu verstärken, und die Bürger zu beraten.

Selbstschutz bedeutet:

- * Brandgefahren und Unfällen vorzubeugen lernen; sich, seiner Familie und seinen Nachbarn helfen zu können;
- * Erste Hilfe, richtiges Retten und Bergen;
- * vorbeugender Brandschutz, Entstehungsbrandbekämpfung;
- * Hauskrankenpflege;
- * Katastrophenvorsorge im Familien-

bereich;

- * kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch nehmen;

Selbstschutz ist Vorsorge:

- * Anlage einer Haushaltsbevorratung an Lebensmitteln, Getränken, Hygiene- und Waschmitteln, Heizmaterial;

- * Bereithalten einer Hausapotheke mit richtigem Inhalt, Kerzen und Taschenlampen, eines batteriebetriebenen Radios als Informationsquelle

Die Funktion eines Selbstschutzbeauftragten hat Herr Gerhard Winkler übernommen. Jedermann hat die Möglichkeit sich im Selbstschutzzentrum der Gemeinde bei Hr. Staud zu allen Themen des Zivil- und Katastrophenschutzes zu informieren. Über aktuelle Themen gibt es Broschüren und Sonderinformationen.

Auch wir werden diese Themen fallweise behandeln.

• IN KÜRZE • IN KÜRZE • IN KÜRZE • IN KÜRZE •

Rudolf Kleisner auch Dekan

Erfreulich ist, daß unser neuer Pfarrer, übrigens in der langen Reihe der Axamer Pfarrherren der 1. Rudolf, kurz nach seiner Einführung von den Mitbrüdern des Dekanates auch zum Dekan gewählt wurde, so wie dies die neuen kirchlichen Vorschriften vorsehen. Wir gratulieren dazu herzlich und wünschen ihm viel Kraft für die erweiterten Aufgaben.

Örtliches Raumordnungskonzept

Aufgrund der bei der Bürgerversammlung am 12. April d.J. gegebenen Anregung, haben sich 4 Arbeitskreise gebildet, um Ideen und Maßnahmen zur künftigen Entwicklung Axams in den nächsten 10 Jahren auszuarbeiten.

31 Axamer Bürger und 8 Gemeinderäte machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. In 14 Sitzungen wurde die derzeitige Situation beurteilt und Vorschläge erarbeitet. Für den beträchtlichen Zeitaufwand und das Interesse ist allen Beteiligten herzlich zu danken.

Über die teilweise gegensätzlichen Standpunkte hinweg gab es in vielen Bereichen einhellige Meinungen. Dies gilt vor allem für das Bestreben, die weitere Siedlungsentwicklung von Axams zu bremsen und möglichst auf Baulandbedarf der heute bereits in Axams ansässigen Bevölkerung zu beschränken.

Es liegt nun ein Rohentwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor. Eine intensive Diskussion im Gemeinderat, Abklärungen mit der Landesregierung sowie Detailabstimmungen mit der parallel laufenden Grünzonenplanung sollen als nächstes folgen. Letztlich sind Gespräche mit den Grundeigentümern notwendig.

Im Spätwinter des nächsten Jahres wird der Entwurf in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Vor der Beschlußfassung durch den Gemeinderat können noch alle Bürger dazu Stellung nehmen. Erst dann erfolgt die Beschlußfassung durch den Gemeinderat und die Vorlage bei der Landesregierung.

AUS DEM DORFLEBEN

Eine „Sportgruppe Handicap“ im Rahmen des Tiroler Behindertensportverbandes wurde in Axams (Elisabethinum) gegründet, Obmann ist Michael Wieser. Mitgliedschaft und Zusammenarbeit mit Nichtbehinderten ist erwünscht. Interessierte können unter Tel. Axams 8277 Auskunft erhalten.

Neben verschiedenen Aktivitäten hat sich der **Seniorenbund** unter Führung von Frau Fagschlunger in diesem Jahr zu einer größeren imposanten Reise in die Gefilde Italiens entschlossen. Am 20. September fuhr man nach einem Zwischenstop im Oberland Richtung Engadin und über St. Moritz an den Comosee. Die Übernachtung erfolgte im Hotel Lugano. Bei schönem Wetter ging es dann am folgenden Tag Richtung Gardasee, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Ca. 40 Personen nahmen an der Reise teil, allen gefiel es sehr gut.

Mit einer Tagesfahrt nach Maria-Eck in Bayern und einem Jahresausklang verbunden mit einer Jahrgangsfestfeier Ende November beschloß man das Jahr 1994.

Zu einem großen Aufbruch hat sich auch die **Frauenbewegung** unter Ortsleiterin Marlene Happ entschlossen. Es ging in die Bundeshauptstadt nach Wien. Neben einer Stadtrundfahrt zu den wesentlichen Punkten der Stadt war auch ein gemütliches Beisammensein im Rahmen einer Weinkellerbesichtigung fixer Bestandteil dieser Reise.

Um die Kassa aufzubessern, hat die **Bergrettung** kürzlich ein Preiswatten veranstaltet. Ihre Präsenz im Dienste in Bergnot geratener Alpenbesucher verdient hohe Anerkennung.

Unermüdlich waren die **Schützen** und der **Kameradschaftsbund** tätig. Neben vielen Ausrückungen zu öffentlichen Anlässen kam auch der gemütlich-kameradschaftliche Teil nicht zu kurz. Beim Stelzenwatten des Kameradschaftsbundes konnte auch eine finanzielle Aufbesserung der Kassa eingebracht werden. Der Schützenball, der diesmal bereits im November stattfand, sollte nicht nur das Bewußtsein der überaus starken Axamer Kompanie stärken, sondern auch ein Schärfflein einbringen.

Der **Schiclub**, mit etwa 700 Mitgliedern Axams größter Verein, hielt am 10. November seine diesjährige Hauptversammlung ab. Unbestritten ist die gute Arbeit der Funktionäre, sie wurden alle wieder gewählt. Der Nachteil satter Zufriedenheit: zur großen Mitgliederzahl eine schwache Besucherfrequenz. Eine Großveranstaltung bringt der nächste Winter mit einer überregionalen Langlauf und RTL-Veranstaltung der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften mit 140 bzw. 430 Teilnehmern. Weiteres Programm, siehe Veranstaltungen.

Olympiachor - Nach 20 Jahren Ende?

Bei der diesjährigen Hauptversammlung konnte Chorleiter Dir. Walter Rampl nicht nur viele Freunde des Olympiachors, sondern auch prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begrüßen.

Auch Frau Adelheid Klier, die Gattin des verstorbenen Komponisten, dem der Chor viele Lieder verdankte, war anwesend.

Eine, in den letzten Tagen durchgesickerter Nachricht, daß Dir. Rampl für die Leitung der Musikgruppe nicht mehr zur Verfügung stehe, wurde von ihm bestätigt. Weiters erfuhr man, daß der Ausschuß sich bereits mit der Nachfolgefrage beschäftigt hat, aber keine geeignete Persönlichkeit gefunden wurde. Eine Auflösung des Vereines steht damit im Raume. Gemäß den Statuten ist dazu eine eigens noch einzuberufende Hauptversammlung notwendig. Der alte Vorstand wurde bis dahin bestätigt. Allgemein wurde eine Auflösung bedauert, Bgm. Tauber bat den bisherigen Vorstand noch um eine längere Frist, Regierungsrat Haider versprach zu versuchen, vielleicht eine geeignete Lehrpersonlichkeit zu finden, um den in der Axamer Kulturwelt nicht zu vermissenden Olympiachor zu erhalten.

Einen ausführlichen Rückblick auf die 20jährige Vereinsarbeit bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Luis Hepperger

Neuer Obmann der ÖVP Axams

Nach einem 2-jährigen Interregnum während dem GR Mag. Christian Holzknecht die Geschäfte führte, wurde nun ein neuer Obmann bestellt. Die Wahl fiel auf den einzigen Kandidaten Luis Hepperger. Stellvertreter sind Univ.Prof. Dr. Norbert Mutz und Birgit Schreier-Happ. Neben den Mandatsträgern gehören noch Josef Braunegger, Ilse Reiter und Prof. Klemens Betz dem Vorstand an.

Zeitgemäßer Zyklus beim Volkstheater

Mit dem „Gamler“ hatte unser Theater sich an ein zeitbezogenes Stück gewagt. Dazu passend wurde nun das Lustspiel „Das emanzipierte Dorf“ aufgeführt. Auch dieses Stück weist, wenn auch naturgemäß etwas überzogen, zeitkritisch auf eine in den letzten Jahren eingeleitete Entwicklung hin. Es ist zu hoffen, daß dies nicht Wirklichkeit wird, sondern die familiäre Entwicklung in Richtung echter Partner-

• IN KÜRZE • IN

schaft geht- letztlich ist dies ja auch in der Schlußrunde des Theaters der Fall.

Erfolgreicher Weihnachtsbasar

Ein unglaublich umfangreiches Angebot brachte auch heuer wieder der Weihnachtsbasar für das Seniorenzentrum. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, was hier von Bürgern, vornehmlich den Frauen alles zusammengetragen und in vielen unbezahlten Arbeitsstunden hergestellt wurde. Neben künstlerischen und volkskünstlerischen Produkten, gab es praktische Dinge für den täglichen Gebrauch oder festliche Anlässe. An Gesundheit wurde ebenso gedacht wie an kulinarische Genüsse. Den involvierten Vereinen und Frauen gebührt besonderer Dank.

Das Ergebnis S155.000,- spricht für sich. Diese ambitionierte Arbeit soll für die Gemeinde ein Anstoß sein, nun auch einmal eine Vorsorge für die Alten unseres Dorfes zu treffen.

Agrargemeinschaft Vollversammlung

Über bedeutende Punkte hatte kürzlich eine außerordentliche Vollversammlung der Agrargemeinschaft zu entscheiden. Zum einen wurde informiert, beim Vorhaben der Gemeinde zur Installation einer Hackschnitzelheizung mitzutun. Hinsichtlich der Leitungsverlegung Tiefbrunnen-Wasserschloß wurde im Zusammenhang mit evtl. Erfordernissen aus dem vorgenannten Punkt eine geringfügige Änderung der Streckenführung gewünscht.

Nicht zuletzt wurde für die in der Lizum vorgesehene Beschneigungsanlage grünes Licht gegeben. Die Agrargemeinschaft konnte sich aus diesem Vorhaben vorteilhafte Gegegnleistungen aus handeln.

Weiters wurde Herrn Singer, Götzens, an der Grenzlinie mit der Agrargemeinschaft im Bereich der Damenabfahrt eine Quellfassung bewilligt, begrenzt auf die Verwertung für seine Alm und einem Mitbenützungsrecht. Auch die materiellen Vereinbarungen wurden zufriedenstellend ausgehandelt.

30.000,- S für soziale Projekte im Dorf

Der Reinerlös des ersten Axamer Familienfestes war dank der großen Mitarbeit vieler dörflicher Vereine, Privatpersonen und Firmen 30.000,- S. Ziel der Veranstalter war es, mit dem erwirtschafteten Betrag soziale Projekte in Axams im Bereich Familie zu unterstützen. Anträge um Zuwendungen sind bei Uli Mayr, Tel.: 7908 einzubringen.

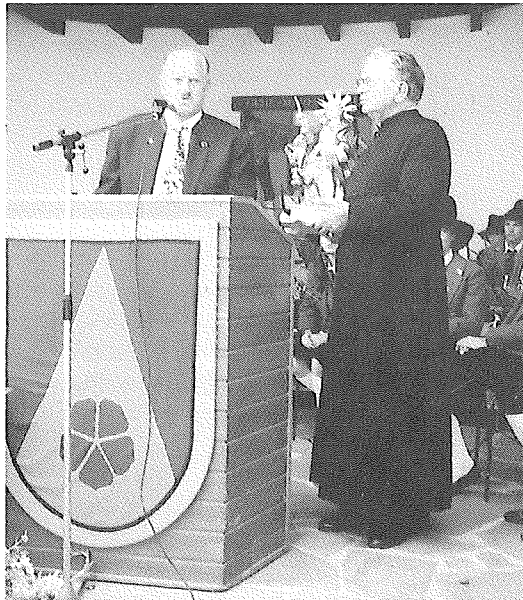
KÜRZE • IN KÜRZE

AXAMER BILDERBOGEN

Foto: Johann Vigl



Der neue Pfarrer Rudolf Kleisner übernimmt am Kirchentor die Schlüssel



BGM. Tauber verabschiedet Altdekan Hans Volkmer



Unglaublich rege und interessiert von... beim Familienfest des Sozial... mit Vereinen und dem Elisabeth...



Die Geehrten vom Rosenkranzsonntag. -v.l.n.r. - OSR Hans Haider mit Gattin, AltFw.Kdt. Hans Saurer mit Gattin, Franz Schwaighofer mit Gattin, Gabi Pichler mit Tochter und Alois Markt mit Gattin. Der höchstdekorierte Peppi Platner ist auch an diesem Tage voll beschäftigt und fehlt auf diesem Bild. Im Hintergrund Honorartieren.

ELISABETHINUM - Tag der offenen Tür



Wer mit offenen Augen durch unser Dorf geht, wer das Hinschauen nicht verlernt hat, kann unterwegs immer wieder Kinder in Begleitung von Schwestern sehen, die von unterschiedlichsten körperlichen Behinderungen belastet sind, trotzdem aber kindlichen Frohsinn nicht vermissen lassen. Dies dank einer Fürsorge, die ihresgleichen suchen muß.

Seit 20 Jahren besteht nun das Elisabethinum in Axams. Aus diesem Anlaß bot ein Tag der offenen Tür einen Einblick in die Arbeit therapeutischer Fachspezialisten, Idealisten aus Orden und profaner Umwelt.

Vom heilpädagogischen Kindergarten, zu vielseitiger Betätigung im körperlich-sportlichen Bereich, kulturellen Aktivitäten, sowie bis zur der jeweiligen Fähigkeit des Kindes angepassten Bildungsvermittlung konnte man in anschaulichen Führungen Einblick gewinnen. Der Laie kann nur staunen, mit welchen Hilfsmitteln die Bewegungs- und Schulungsmöglichkeiten zu kreativer Lebensgestaltung genützt werden.

Wenn man all dies gesehen hat, kommt man zum Schluß, daß dies nicht nur eine soziale, sondern eine humanwissenschaftliche Leistung ist, die hier vollbracht wird.

Auch die Sinnhaftigkeit der christlichen Frauen- und Männerorden, die den Betroffenen und auch der öffentlichen Hand eine große Bürde abnehmen, wird hier wieder einmal mehr unter Beweis gestellt. AWK



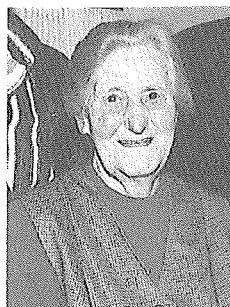
g und Alt ging es
Zusammenarbeit



Wir gratulieren zum
90. Geburtstag



Frau Katharina Schiller,
geb. 8.11.1904



Frau Katharina Riedl,
geb. 15.11.1904

DIE MOAR KRIPPE

Ein Beitrag von Gottfried Zeisler,
Schriftf. des Krippenvereins



Die Moar Krippe zählt zu den traditionsreichsten Weihnachtskrippen von Axams. Entstanden ist sie wahrscheinlich Anfang dieses Jahrhunderts. Im Krippenfreund Nr.7 (Dez. 1911), der Zeitschrift der Tiroler Krippenfreunde, scheint in Axams u.a. bei Josef Gatterer bereits eine Krippe zum Besichtigen auf. Einen genaueren Hinweis auf Bergbauer, Hintergrundmaler und Schnitzer findet man erst in der Beilage von Nr.80 (1932) über die 500 schönsten Tiroler Weihnachtskrippen. Ihre Entstehung hat jedenfalls viele Jahre in Anspruch genommen.

Obwohl in dieser Krippe viele Schnitzer vertreten sind, wirkt sie doch recht einheitlich. Josef Gatterer, der Gründer dieser Krippe, war von 1911-1953 Obmann des Axamer Krippenvereins und konnte daher viele Krippenschnitzer. Der Krippenberg stammt von Josef Gatterer (Moar) und der Hintergrund gilt als einer der schönsten vom Thaurer Hintergrundmaler Franz Pernlochner.

Die Figuren sind zum größeren Teil vom Störschnitzer Josef Lederle aus Flauring (1859-1923). Lederle war ein Meister im Schnitzen von Kamelen. Besonders prächtig sind die Darstellungen der Könige. Ein Teil der Engel und Hirten stammen von Johann Seisl (1861-1933) aus Wörgl. Einige wenige Figuren sind von Raimund Parigger (geb. 1876) und Johann Gwercher (1859-1937), beide aus Fulpmes. Ein Einsiedler und einige Ziegen und Schafe sind ein Jugendwerk vom Axamer Alois Zorn (1894-1989).

In späteren Jahren kamen dann noch ein paar Figuren von Josef Peschl (Moar Pepi), der ein Ziehsohn von Josef Gatterer war, dazu (z.B. die vielen kleinen Engeln bei der Gloriole).

Josef Peschl (Obmann von 1953-1985) hatte eine ganz besondere Beziehung zu dieser Krippe und natürlich hatten bei ihm einige Figuren auch einen Namen. So z.B. auch der Kalif rechts vorne am Balkon (von ihm selbst geschnitzt). Viele Leute fragten, ob das denn der König Herodes sei. Daraus bekamen sie immer wieder die Antwort: "Na, na, des ischt der Kalif, der Harun Adurascha Mohamed Ben Hatschi."

Der innigste Wunsch von Josef Gatterer und Josef Peschl war es, daß diese Krippe in Axams bleibt. So ist es uns eine Verpflichtung, alles zu tun, um sie Axams zu erhalten.

Der Krippenverein Axams möchte sich ganz besonders beim Besitzer der Krippe, Fam. Engelbert Obex, bedanken, der uns diese Krippe als Leihgabe zur Verfügung stellt. In den letzten zwei Jahren stand sie bei Fam. Alois Leis, die dankenswerter Weise die Mühen durch die Krippeleschauber auf sich genommen hat. Ein herzlicher Dank gilt auch der Gemeinde Axams, die uns nun die Möglichkeit gibt, die Krippe im Gemeindehaus aufzustellen, ein Platz, an dem sie in der Weihnachtszeit jederzeit besichtigt werden kann, und daß sie die Kosten für den Schutzverbau und die Alarmanlage übernommen hat.

**Serie: Unser Dorf
Der Dorf- und Kirchplatz
einst Geist, Kultur, Finanz, Macht und
Kommunikationszentrum, heute Parkplatz?**

von Alois W. Kapferer • 6. Folge

Unser Dorf- und Kirchplatz hätte es an sich, ein Mittelpunkt zu werden, wie diesen wenige Gemeinden von alters her aufweisen können. Die vor Jahren durchgeführte Kosmetik hat manche Pfützen und Gerinne beseitigt und durch Pflasterung ersetzt, und zum Parkplatz umfunktioniert. Eine überlegte Nachjustierung wäre daher wünschenswert. Zugegeben ein Problem, erfordert dies doch guten Willen, Einsicht und Opfer von allen Seiten.

Leider wurde schon bei der Einführung der

Straßennamen die den Platz bestimmenden repräsentativen historischen Gebäude auf die von hier ausgehenden verschiedenen Straßen verteilt.

Den südlichen Abschluß bildet das wunderschöne, nach der großen Wasserkatastrophe 1983 nun neu stilecht erbaute „Falterer-Haus“ einst Nr.12, jetzt Georg Bucherstraße Nr.1. Dachstuhl und Malereien (Erker) wurden vom abgetragenen Gebäude übernommen. Von der Anton Happ'schen Familie ging das Anwesen an Alois Wolf (Hausname „Pfitsch“). Unglückliche Umstände zwangen die kinderreiche Familie das Haus in den 30iger Jahren (1933) an Ludwig Hepperger aus dem Funer-Geschlecht zu verkaufen, womit sich der neue Hausname „Lutt“ einbürgerte. Es ist noch im Besitz dieser Familie, der Hof



Dorfplatz um 1950 (Hintergrund rechts Stadel Neuwirt)
Archivfoto

wurde jedoch in die Richtergasse ausgesiedelt.

Bachseitig steht kraftvoll stilisiert das Pfarrhaus, nunmehr dringend reparaturbedürftig. Im Gegensatz dazu wirkt die Fassade des überholten Eingangstraktes des altpfarrlichen Wirtschaftsgebäudes, derzeit Sitz unserer „Weißen Väter“, völlig zierlich. Der Widumhof könnte bei entsprechender Gestaltung im Gleich-

klang mit dem Gemeindeplatz eine wunderschöne Oase und Zierde des Dorfes werden.

Das Haus Karl-Schönherrstraße Nr.15, angelehnt an den Friedhof, seit urdenklichen Zeiten Gemeindebesitz als „Gemeindemönerhaus“ bezeichnet, scheint bis ins 18. Jh. diesem Zweck gewidmet. Später diente es als Schulhaus, Lehrerwohnhaus und bis zum 1942 erfolgten Ausbau des Landwirtschaftsteiles auch kurzfristig als Domizil für den Sprengelarzt Dr. Fick, der dann in den Neubau übersiedelte, wo heute auch Dr. Öhlinger ordiniert. Nach dem 2. Weltkrieg befand sich hier bis 1970/71 die Gemeindekanzlei.

Die Kirche mit dem schlanken Turm, umgeben vom Friedhof, altersgeschichtlich bestimmend für diesen Ort, beschließt den Zentralraum nach Osten zur Burglechnerstraße. Die Einfriedung des Gottesackers wurde in den letzten Jahren überholt. Leider konnte man sich bisher nicht zur Wiederherstellung der Kreuzwegbilder entschließen. Die alten Holzeingangsgitter zum Friedhof wurden 1968/69 durch Stiftung von 10.000,-S der Altaxamerin Hanni Saurer verhehelt. Derlin, heute Dall – von der Fa. Erich Eibl in Eisen neu gestaltet. Zum Neuwirt's Areal gehörte gegenüberliegend früher das Neugebäude mit Veranda, nach Abriß durch ein Flachgebäude der Raiffeisenkassa ersetzt. Heute wieder Bucher's Besitz wird es als Geschäftshaus genützt. Ursprüngliches landesfürstl. und Baron Cech'sches Lehen löste die Familie Bucher durch Einheirat um 1828 die Lehnerischen Berechtigten ab. Der Landwirtschaftstrakt wurde 1955 durch Brandstiftung zerstört und dieser Teil in die Richtergasse verlegt. Das Haus



Altes Bild unserer Pfarrkirche, im Vordergrund Neuwirt's Veranda, dahinter Giebel altes Haus

schon im Altbestand bedeutendes Objekt wurde 1962 zum Hotel ausgebaut und im Zuge der Olympiade neu gestaltet. 1981 kam im Keller das Nachtlokal „Mühle“ hinzu. An der nordwestlichen Ecke ist die durch die Lehrer Tiefenbrunnerische Bewohnung im 19 Jh zum Mösnerhaus gewordene Liegenschaft, jetzt Sylvester Jordanstr. Nr.5, zu erwähnen. Vor Abriß Dependancegebäude des Neuwirts, in diesem Jahrhundert lange Unterkunft der Post und Rika.

Außer der Pfarrkirche ist wohl das ehem. Haus Nr.14, jetzt Sylv.Jordanstr. Nr.3, bis 1803 Gerichtssitz dominierend. Nicht immer ist es zwischen diesen Instanzen freundlich zugegangen. Ehe die Tiefenbrunner das 5-er Haus bezogen, dürfte hier ihr Domizil gewesen sein, weshalb es früher „beim alten Mesner“ hieß. Mit Johann Mair, der sich die Tochter Maria Tiefenbrunner zur Gattin holte, zog das „Korefler-Geschlecht“ hier ein. Lange Zeit Krämerei ist nun nach Auflassung der Landwirtschaft auch der Stall und Stadel umgebaut und beherbergt eine Friseurin. Im 1. Stock baute Franz Mair 1968 eine Kegelbahn mit Gastwirtschaft. Im Frühgarten hat sich in einem Zubau der Uhrmacher Gell etabliert.



abgetragenes „Mösnerhaus“ Dependance Neuwirt und 1/2 Jahrhundert Postamt
Foto: Kapferer

Die Platz-Westseite schließt gegen die Georg Bucherstr. mit dem 1943 aufgestockten Gasthof Weiß, „beim Anderer“ genannt, ab. Die Sparkasse Innsbruck hat im früheren Stall ihre Geschäftsstelle errichtet. Die Geschichte unserer alten Gasthöfe ist einer späteren Arbeit vorbehalten. So viel sei gesagt; 1828 ehelichte der erstmals hier als Wirt bezeichnete Franz Mair, Therese Weiß. Deren beide Söhne starben jung und so ging der Besitz auf die Weiß'schen Erben über.

Die Machtpositionen sind heute nicht mehr so gewaltig. Die Kirche war im letzten Jahrhundert Vorläufer der Kassen und half manchem Bäuerlein mit niederen Zinsen, von denen man heute nur träumen könnte, aus. Der Geldumschlagplatz ist es mit den beiden Kassen geblieben Örtlicher Finanzplatz war es allemal, die bedeutendsten Besitzer waren hier etabliert und verliehen Geld. Die Gasthöfe als Kommunikationsplätze sind beschränkt auch heute noch wirksam. Der Amtsverkünder am Kirchplatz würde sein Publikum allerdings nicht mehr erreichen. Ein schön gestalteter Platz könnte aber zu einem Zentrum für Jung und Alt werden.

Axamer Fremdenverkehr rechnet mit Aufschwung

ein Diskussionsgespräch mit Fremdenverkehrsobmann Zsifkovits

Es ist nicht zu leugnen, auch in Axams hat sich der Tourismus mit einem minus 1994 niedergeschlagen. 56.000 Sommer- und 81.000 Winterübernachtungen konnten in diesem Jahr registriert werden. Die Privatbetten gehen kontinuierlich zurück, aber auch Pensionen wurden geschlossen. Die Gefahr weiterer Verringerung gewerblicher Wirtschaften und Umwandlung in Wohnungen besteht.

Will Axams nicht nur eine Schlafgemeinde sein, ist der Fremdenverkehr dzt. die einzige mögliche Hauptwirtschaftsquelle, so der Obmann des Verbandes.

Um in Zukunft bestehen zu können, halten die Fachleute Verbesserungen der Infrastruktur für dringend notwendig, so die inzwischen beschlossene Beschneidungsanlage, im grundsätzlichen auch von allen Gemeinderäten lt. Protokoll befürwortet. Der Fremdenverkehrsverband glaubt, dadurch eine Saisonverlängerung vor allem im Dezember und der Nachsaison zu erreichen.

Nicht nur die Optik der langen Schneesicherheit, bisher nicht ausreichend gegeben, sondern auch vorgesehene Wedelwochen im Dezember sollen dazu beitragen. Da der Kunstschnee als Grundlage länger hält, glaubt man auch das Frühjahrsangebot verlängern zu können. Zu den Einwänden eines höheren Verkehrsaufkommens kann sich dies im wesentlichen nur auf Dezember beziehen, da in der übrigen Zeit eine höhere Zubringerleistung auf Grund der vorgegebenen Parkmöglichkeiten ohnehin

nicht gegeben ist. Auch den Einwänden, daß es letztlich nur ein verbessertes Schiangebot an die Stadt Innsbruck ist und Axams nichts bringt, läßt man keinesfalls gelten, da auch von diesen Gästen sehr viel konsumiert wird und dies das Steueraufkommen für die Gemeinde erhöht. Der Vorteil eines sonst von der Gemeinde aus feuerpolizeilichen Gründen zu schaffenden kostenintensiven Wasserbeckens durch die Lizum AG, fällt außerdem ins Gewicht.

Auf die für ein Schigebiet unausweichliche Pistensicherung angesprochen ist Obm. Zsifkovits natürlich befriedigt, daß hier mit der Lizum AG eine Übereinkunft getroffen werden konnte, die eine sonstige teilweise Sperre der Axamer Abfahrt verhindert.

Der Dachverband, bestehend aus den 4 Nachbargemeinden und Natters, will sich mit neuen Aktivitäten um eine positive Entwicklung bemühen.

Die Einführung eines kostenlosen „Rodlerbusses“ auch für Einheimische wird ab diesem Winter wieder vom Verband übernommen. Weiters sind Bestrebungen im Gange ein Spezialservice zu schaffen, falls in Axams die Schneelage für Langläufer absolut schlecht wäre, einen Zubringerdienst nach Seefeld bereitzustellen, und damit auch diese Gäste abzusichern.

Letztlich erwarten sich alle, Tourismusverband und Gemeinde eine Aufwärtsentwicklung nach Wiedereröffnung des ehemaligen „Olympia-Hotels“, nunmehr „Hotel Schlaraffenland“ als 4-Sterne Haus in der Lizum.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams
Redaktion: Sozialausschuß / A.W. Kapferer
Alle Axams, Gemeindeamt, Sylvester-Jordan-Str. 12
Layout & Druck: Steigerdruck, Axams

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. 2. 1995.
Redaktionsschluß ist der 25. 1. 1995.

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Informationen über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender
Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

Am Samstag, den 12.11.94, waren wir Axamer Mädchen und

Jungbürgerfeier

einander in einer Gemeinschaft aufmerksam gemacht.

Burschen der Geburtsjahrgänge 1975 und 1976 - vom Bürgermeister und dem Gemeinderat von Axams zu einer Jungbürgerfeier eingeladen.

Am Programm standen der Besuch des Silberbergwerkes in Schwaz, ein Gottesdienst sowie ein Abendessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in Straß im Zillertal.

Nach einem herzlichen gegenseitigen Grüß Gott am Dorfplatz waren wir, ca. 60 JungbürgerInnen unseres Dorfes, in froher Erwartung, was dieser Nachmittag wohl bringen wird.

Um 14.30 Uhr ging's mit 2 Bussen in Richtung Schwaz los. Während der Führung durch das dortige Silber-Schaubergwerk wurde uns ein aufschlußreicher Einblick in die Blütezeit des mittelalterlichen Bergbaues in Tirol vermittelt.

Dekan Rudolf Kleissner - er hat sich im Verlauf dieses Treffens als verständnisvoller Freund der jungen Generation entpuppt - feierte mit uns in der St. Barbara-Kirche in Schwaz eine heilige Messe. In seiner Predigt hat er uns auf die sehr wesentlichen Werte des Miteinander und Für-

In Straß im Zillertal waren wir als Gäste der Gemeinde Axams zu einem üppigen Abendessen im Hotel Post eingeladen.

Bürgermeister Josef Tauber hielt eine kurze Tischrede und entschuldigte sich, daß das neue Tiroler Jungbürgerbuch als Geschenk an uns JungbürgerInnen leider noch nicht zur Verfügung steht. Bürgermeister Tauber und alle offiziellen Begleiter/in waren sichtlich erleichtert als sie feststellen konnten, daß wir jungen AxamerInnen der Jahrgänge 1975 und 1976 am besten verstehen und uns auch sehr wohlfühlten.

Herzlichen Dank für diese gelungene Jungbürgerfeier.

Uns JungbürgerInnen ist neben all der Gaudi, die wir hatten, schon klar geworden, daß wir ab jetzt besondere staatsbürgerliche Rechte haben. Es ist uns auch bewußt geworden, daß wir als nachkommende Generation unserem Dorf, unserer Dorfgemeinschaft gegenüber auch verpflichtet sind und dies, soweit möglich, auch sein wollen.

Caroline Zimmermann

Kinderschikurs der Naturfreunde

In den Weihnachtsferien veranstalten die Naturfreunde, Ortsgruppe Axams, einen Kinderschikurs.

Zeit: 26.12.94 - 31.12.94

Treffpunkt: Montag, 26.12.94 13.00 Uhr beim Sonnenlift Axams.

Der Preis hängt von der Teilnehmerzahl ab. Bei Geschwistern Ermäßigungen.

Als Abschluß findet ein Schirennen der einzelnen Gruppen statt.

Anfragen und Anmeldungen beim Kursleiter Hubert Riedl, Axams,

Olympiastr. 10, Tel. 7725

Weihnachtsfeier für Naturfreundekinder:

Kinobesuch am 17. Dezember 1994 in Innsbruck „König der Löwen“.

RODELBUS

Dienstag, Donnerstag und Freitag Rodelbus ab Axams 19.00 Uhr in die Lizum GRATIS FÜR ALLE

Spätbus ab Lizum 19.30 Uhr nach Axams 27.-30.12.194 **Sonderskikurs für Kinder** mit Spezialpreis für Einheimische (4 Tage zum Preis von 3 Tagen, inkl. Rennen mit Medaillen und Urkunden)

31.12.94 17.00 Uhr **Fackellauf der Axamer Skilehrer** je nach Schneelage am Sonnenlift oder in der Axamer Lizum mit Tiroler Schnapsl und Glücksbringer für die Kinder.

2.-5.1.95 **Sonderskikurs für Kinder** (s.o.)

METTEN am 24.12.94

17.00 Uhr **Kindermette** in der Pfarrkirche Axams

22.00 Uhr **Mette in der Kapelle** in der Axamer Lizum

24.00 Uhr **Mette in der Pfarrkirche** Axams

8.1.95 **Krippenfeier** im Pfarrsaal

BALLSAISON 1995

- 14.01.95 Skiclubball
- 21.01.95 Theaterball (Neuwirt)
- 21.01.95 Kameradschaftsbundball (Lärchenhof)
- 28.01.95 Jungbauernball (Neuwirt)
- 04.02.95 Sportball (Schlösslhof)
- 11.02.95 Feuerwehrball (Pfarrsaal)
- 22.02.95 Maskenball des „FC Wunderteam Hotel Kögele Axams“
- 25.02.95 Abschnittsball der FF westl. Mittelgebirge (Gemeindezentrum Götzens)
- 16.04.95 Musikball

Schiclub Axams Termine 1994/95

- 8. 1. 95 1. Vereinsrennen für Kinder und Schüler
- 13./14. 1. 95 UNI Innsbruck
- 20. 1. 95 Gemeinnützige Wohnbauges. - Langlauf
- 21. 1. 95 Gemeinnützige Wohnbauges. - RTL
- 31. 1. - 2. 2. 95 Snowboard
- 12. 2. 95 Dorf-Jugend-Wintersporttag
- 19. 2. 95 Bezirks-Kinder-Cup
- 26. 2. 95 Vereinsmeisterschaften f. Kinder und Erwachsene
- 4. 3. 95 ESV Laim, München
- 5. 3. 95 Mittelgebirgsmeisterschaft f. Erwachsene
- 12. 3. 95 Tiroler Bäcker-Meisterschaft
- 19. 3. 95 Raimund-Brecher-Gedächtnislauf
- 26. 3. 95 Parallel-Slalom

Der **Tourismusverband** bietet allen Axamern die Möglichkeit um S 50,- (hin und retour) nach **Seefeld** zu fahren. Abfahrt ab Axams 9.45 Uhr Abfahrt ab Seefeld 16.00 Uhr Karten sind direkt im Bus erhältlich. Der Bus verkehrt, wenn im Mittelgebirge keine Loipen präpariert sind an folgenden Tagen:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag